

Stalberg diße nehstin vorlauffen drie iare genomen haben, die yn auch die borgere, gebur unde undirsassen ane widerrede also zeü zcinß unde renthen geben sullen. — Datum anno domini millesimo cccc° xvii° in die sancte Dorothee virginis.

452.

Friedrich Graf von Henneberg und Günther von Büchau, Marschall Markgraf Wilhelms II., machen 5 einen Schied zwischen Bischof Albrecht von Bamberg und den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. wegen der von den letzteren beanspruchten Rechte an Teuschnitz, Abtretung der Flur von Heinersdorf an das Stift Bamberg und der von den Dörfern Neukenroth, Wolfersdorf und Reitsch zum Schlosse Neuhaus zu leistenden Abgaben und Dienste. Coburg, 1417 Febr. 6.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Coburg D IV 3a No. 1. Die 4 SS. an Pergamentstr. (2 = Taf. XXI No. 5). 10

Gedr.: (Kefler von Sprengseisen) Topographie des Hzgl.-Sachsen-Koburg-Meiningischen Antheils an dem Herzogtum Koburg (1781) Beylagen 63.

Anm.: Vgl. No. 351.

Wir Fridrich grave zu Hennberg und Gunther von Bunaw dez hochgebornen fursten und herren hern Wilhelms lantgraven in Doringen und marggraven zu Meissen 15 marschalk bekennen —: als von sulcher spenne, zwileuff und zweitracht wegen, die lang zeit bißher zwischen unsern gnedigen herren hern Albrechtten bischof zu Bamberg auf eine und hern Fridrichen dem eltern und hern Wilhelmen lantgraven in Doringen und marggraven zu Meissen gebrudere auf die andern seiten von des legers und rechtten wegen, die dieselben unser hern von Meissen und ir eltern meynen zu Tewschitz auf 20 dem eigen zu haben, gewest sein, derselben spenn, zwileuf und zweitracht die obgenanten unser gnedigen herren von Bamberg und von Meissen sie darumb gutlichen zu entscheiden und darumb außzusprechen zu uns gangen und bey uns gantzlichen bleiben sein, wie wir daz zwischen in außsprechen und scheiden, daz ez von in auf bede seiten gantzlichen volfurt und gehalten sol werden. [1] Zum ersten scheiden und sprechen wir 25 auß, daz der obgenante unser herre von Bamberg fur sich, seinen stift und nachkūmen unserm hern marggraven Wilhelmen und marggraven Fridrichen seinen bruder und allen iren erben zu widerlegung und durch dez willen, daz die obgenanten unser hern von Meissen dez legers und rechtten, daz sie auf dem egenanten eygen bizher gehabt haben, abtreten sullen, geben sol daz dorf Heinrichstorf mit seiner dorfmark und zugehorungen 30 mitsampt der wüstung Kunrewt mit allen iren gerichtten und rechtten, eren, werden, nutzen, zinsen, dinsten, fronen, welden, holtzern, puschen, wassern, mūlen, vischweiden und allen und iglichen iren zugehorungen und sunderlichen den walt halb genant die Krigleite, als daz allez in marckten und reynungen gelegen ist und noch verreynt sol werden, außgenūmen den zehenden zu Kunrewt. Und die marck der reynung dez ege- 35 nanten dorfs Heinrichstorf, wustung und waldez sich anheben an dem Großen Sperberspach, do der hern von Vrlamund wald antritt, und get den wek auß uber den Mittelberg biß an den Ellenbrunnfloß und von demselben floß gericht hinauf biz auf den ruck und die